

**ERGEBNISPROTOKOLL***Managementplan Naturpark Pöllauer Tal – Kick-off Workshop*

<b>Datum/Zeit &amp; Ort</b>	23.10.2023, 19:00-21:00 Refektorium Schloss Pöllau, Pöllau	<b>Ziel/Zweck:</b>	Projektvorstellung für die Bevölkerung  Einstieg in partizipativen Prozess, Einstellung zu NP erfahren & Ideensammlung zur Bildung der Arbeitsgruppen und Handlungsfelder
<b>Moderation/ Präsentation</b>	Susanne Glatz-Jorde & Ines Schäfer	<b>Beteiligte:</b>	Siehe Teilnehmer:innenliste im Anhang
<b>Anhang (separat):</b>	Teilnehmer:innenliste Präsentation	<b>Verfasser:</b>	Ines Schäfer: E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Lakeside B07 b, A-9020 Klagenfurt. Tel.: 0463/50 41 44-18; e-mail: kovarovics@e-c-o.at; homepage: <a href="http://www.e-c-o.at">www.e-c-o.at</a>

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



## 1 AGENDA

- 19:00 *Begrüßung*

Begrüßung durch Sabrina Wagner, Naturpark Pöllauer Tal.

- 19:10 *Was macht den Naturpark Pöllauer Tal aus?*

Einstieg mit Mentimeter

- 19:20 *Der Naturpark-Management Plan*

Rahmenbedingungen und Zeitplan

- 19:40 *Interactive Arbeitssession I*

1. Sammlung: Welche Aktivitäten des Naturparks kennen Sie? (ECKIGE KARTE)
2. Sammlung: Welche Themen sind jetzt für Sie dringend? (RUNDE KARTE)

- 20:30 *Interactive Arbeitssession II*

Bewertung: Welchen Handlungsbedarf gibt es für die vier Säulen des Naturparks?

20:45 *Offene Fragen*

20:50 *Vorstellungsrunde & Ausklang*

## 2 INHALTE UND ERGEBNISSE

### 2\_1 Begrüßung

Sabrina Wagner, bildet gemeinsam mit Reinhold Schöngrundner seit Anfang des Jahres die Geschäftsführung des Naturpark Pöllauer Tal. Sabrina Wagner ist Projektleiterin und erste Ansprechperson für Fragen zum Naturpark Managementplan.

### 2\_2 Was macht den Naturpark Pöllauer Tal aus?

Die Teilnehmer:innen wurde dazu aufgefordert den Naturpark mit drei persönlichen Stichwörtern zu beschreiben. Als Tool wurde Mentimeter genutzt, das die Antworten in Echtzeit darstellte. Je häufiger ein Begriff genannt wurde desto größer wurde dieser auf der Bildfläche dargestellt.



### 2\_3 Die Naturpark-Idee

Der Naturpark ist Mitglied des Verbandes der Naturparke Österreich. Dieser bildet den Dachverband der österreichischen Naturparke und verfolgt das Ziel die Naturparkidee gemeinsam und qualitativ weiterzuentwickeln und gemeinsame Marketingprojekte durchzuführen.

Der Naturpark soll drei primäre Rollen in der Region übernehmen:

1. **Vernetzungsstelle** – Bindeglied bzw. Schnittstelle zwischen verschiedenen Stakeholder:innen und Akteur:innen, Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung als hohe Priorität.
2. **Kompetenzzentrum** – regionale Schnittstelle, Inhalte generieren, Kernkompetenzen entwickeln und Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten.
3. **Vermittlungsexperte** – von kulturellen und natürlichen Werten an verschiedene Zielgruppen, Wertschätzung regionaler Besonderheiten und aktive Mitarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

#### Die Naturparksäulen

Die Idee des Naturparks baut auf einem viersäuligen Modell auf. Die Basis des Naturparks bildet der Naturschutz, diesen gilt es in allen Aktivitäten des Parks stets zu berücksichtigen. Darauf aufbauend ergeben sich die Säulen Regionalentwicklung, Erholung und Bildung:

#### Naturschutz & Erholung

„Schützen durch Nützen – Nicht das „Aussperren“ des Menschen, sondern das bestmögliche Integrieren des Menschen in einen ganzheitlichen Kreislauf nach dem Muster der Natur ist Ziel der Naturparke. Mit einem gut vernetzten Vor-Ort-Management sichern die Naturparke gesunde Lebensgrundlagen durch Initiieren und Umsetzen von Schutz-, Pflege- und Nutzungsformen im Sinne ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit.“ (Naturparke Steiermark 2023)

#### Regionalentwicklung:

Der Naturpark soll als Impulsgeber einer nachhaltigen Entwicklung der Region fungieren und die regionale Wertschöpfung sowie die Wirtschaft stärken. Wesentliche Elemente dieser Säule sind nachhaltige Produktion, nachhaltiger Tourismus, Arbeitsplätze und Öffentlichkeitsarbeit.

#### Bildung:

Dabei geht in erster Linie um Bewusstseinsbildung, Naturbegreifen und -erleben, welche ganz allgemein als Naturvermittlungsaktivitäten bezeichnet werden. Es geht um die Einbindung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen, Themenwege, Informationsmaterialien und ein Verständnis der Kreisläufe im Naturpark und richtet sich sowohl an die lokale Bevölkerung als auch an Gäste(Naturparke Steiermark 2023).



Abbildung 2: Die 4 Arbeitsbereiche der NATURPARKE STEIERMARK – Projektstrategie (Verein Naturparke Steiermark).

## 2\_4 Der Naturpark Managementplan

Der Naturpark Managementplan folgt einem Leitfaden, der den Moderierenden Fachbüros vom Land Steiermark zur Verfügung gestellt wird.

### 2\_4\_1 Ziel des Plans

Der Managementplan soll der Naturparkverwaltung sowie der Bevölkerung in Zukunft in erster Linie als Informationsquelle sowie als Werkzeug zur Koordinierung dienen. Er beinhaltet eine Reihe an fachlichen Informationen über den Naturpark, die eine wichtige Grundlage bilden. Die Ideen und der Input für den Naturpark Managementplan sollen direkt aus der Bevölkerung kommen.

Gleichmaßen soll dadurch die Rolle des Naturparks sowie der Mehrwert für die gesamte Region nochmals herausgearbeitet werden und die Umsetzung von Projekten mit verschiedenen Akteur:innen erleichtern.

Der Managementplan wird klare Ziele und Maßnahmen – in erster Linie mindestens bis 2030 – festlegen, die auch nach Bedarf und einer gewissen Zeit angepasst und adaptiert werden können. Mit der Verschriftlichung des Leitbildes, der Ziele und Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass die künftige Ausrichtung des Naturparks einerseits ein mehr an Qualität bedeutet, andererseits aber Kontinuität gewährleistet werden kann.

Hinzu kommt, dass der Managementplan in den nächsten Jahren ein wichtiges Dokument für die gezielte Auswahl von Förderprogrammen darstellt.

### 2\_4\_2 Aufbau und Inhalte



Abbildung 3: Wesentliche Elemente des Managementplans (Abbildung E.C.O.)

2\_4\_3 Rollen der involvierten Personen

Der Naturpark Managementplan wird von den Naturpark Akteur:innen und Stakeholder:innen (Naturpark-Verwaltung, Land Steiermark, Arbeitsgruppe, Steuerungsgruppe) mit Unterstützung des Fachbüros E.C.O. Institut für Ökologie erarbeitet.

STEUERUNGSGRUPPE	ARBEITSGRUPPEN
Vertreter:innen verschiedener Stakeholdergruppen	Fachliche Akteur:innen der Region
Verschiedene Sichtweisen der NuP Akteur:innen einbringen	Entwickeln von Themen, Ideen, Projekten
Abstimmung von Planungsdokumenten	
Finale Entscheidungen in Bezug auf den Managementplan	

Abbildung 4: Aufgaben der Arbeitsgruppen und der Steuerungsgruppe

2\_4\_4 Zeitplan

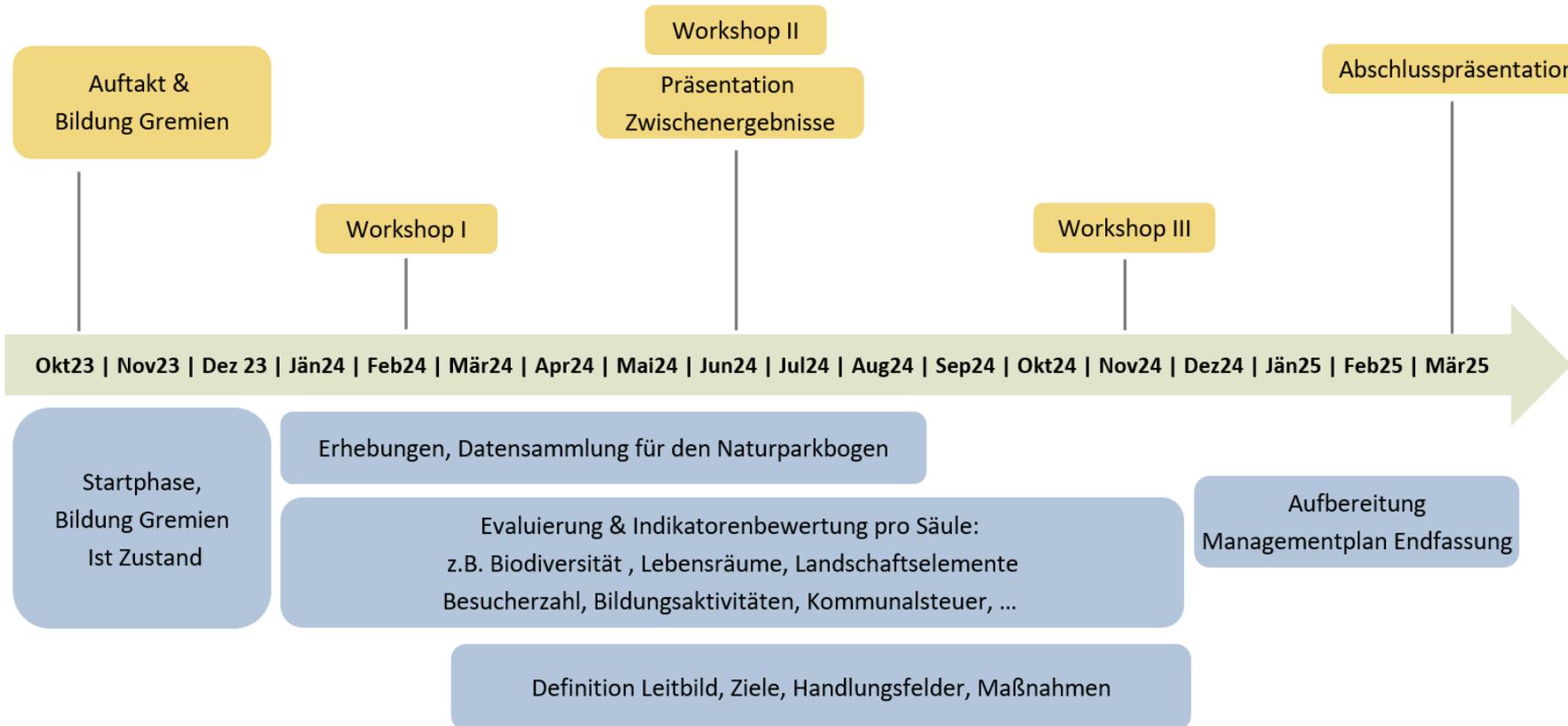


Abbildung 5: Darstellung vorläufiger Zeitplan (Quelle: E.C.O. Institut für Ökologie) – eine Dauer von 1,5 Jahren ist vorgesehen.

2\_4\_5 Beteiligungsprozess

Dieser Zeitplan ist eine Empfehlung und kann auf Wunsch der Bevölkerung/Teilnehmer:innen angepasst und geändert werden. Es besteht der Wunsch den ersten Workshop etwas früher abzuhalten und diesen dem Prozess der Entwicklung einer Vision zu widmen.

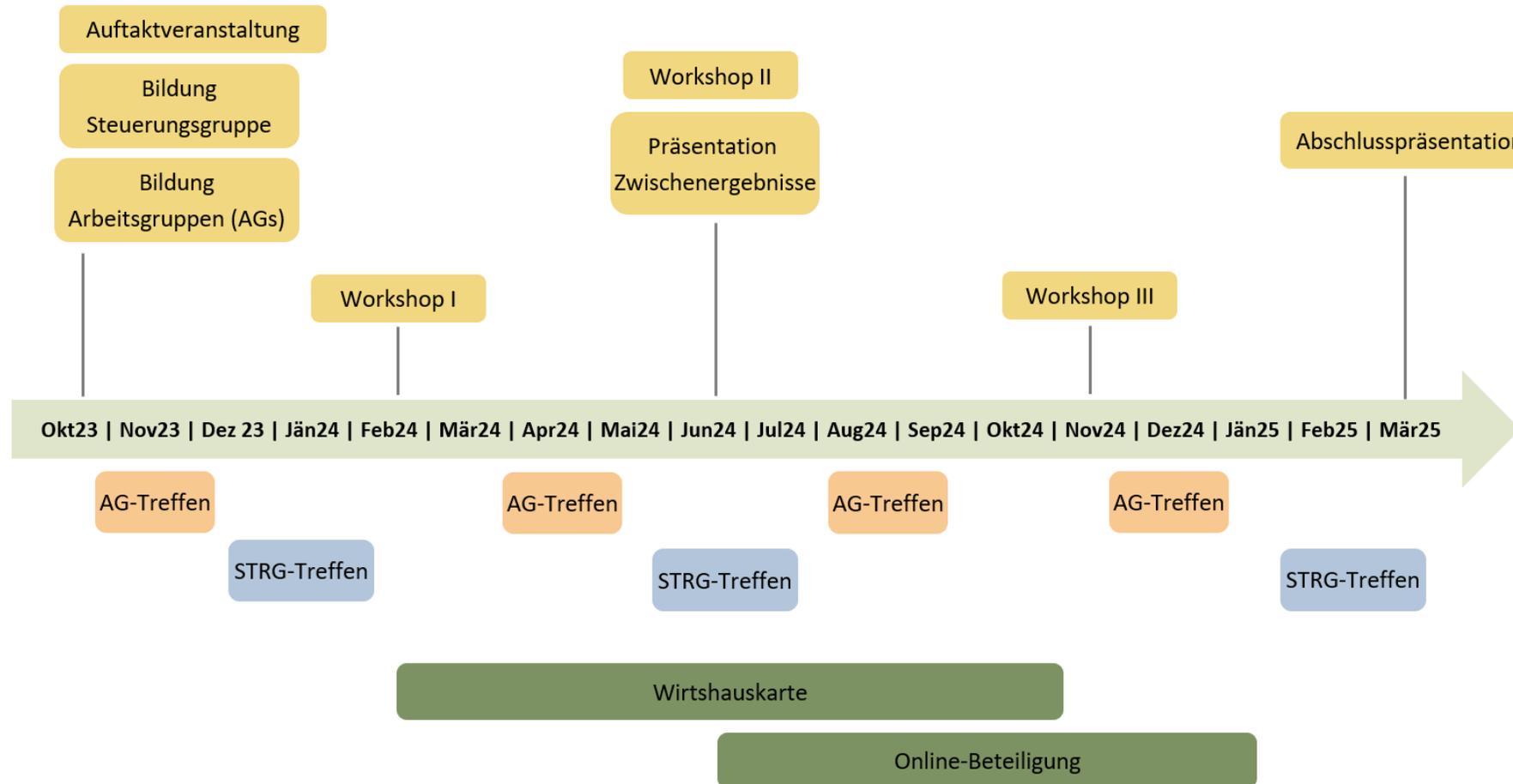


Abbildung 6: Darstellung Einbindung der Bevölkerung im Rahmen des Beteiligungsprozesses (Quelle: E.C.O. Institut für Ökologie)

## 2\_5 Ergebnisse der Interaktiven Arbeitssessions

Die Teilnehmer:innen sammelten unter den vier Säulen des Naturparks verschiedene Themen mit den folgenden Leitfragen:

1. Welche Aktivitäten des Naturparks kennen Sie? (rechteckige Kärtchen)
2. Welche Themen sind jetzt für Sie dringend? (Runde Kärtchen).

Die Themen wurden den vier Naturpark Säulen zugeordnet.

### SÄULE NATUR & UMWELT

#### Welche Aktivitäten des Naturparks kennen Sie?

- Themenwege
- Enzianwiese Pfleger
- Streuobstkauf
- Streuobstwiesen & Hirschartenbäume
- Streuobstwiesenförderung
- Baumaktion
- Erhaltung bestehender Streuobstbestände
- Baumaktion Bestellung
- Ausgabe junger Hirschartenbäume

#### Welche Themen sind jetzt für Sie dringend?

- Bodenversiegelung minimieren, Zersiedelung verhindern
- Bio stärken
- Humus Aufbau
- Bio zu 100% 1. Bio-Tal in Europa

- Bio-Landwirtschaft ausbauen/fördern
- Biologische Landwirtschaft
- Landwirtschaft mehr Achtsamkeit
- Rückbau von Bodenversiegelung
- Wertvolle Flächen erhalten & sichern
- Landwirtschaft ins Boot
- Flächen schützen
- Keine Photovoltaik auf Landwirtschaftlichen Flächen
- Streuobstwiesen & Hirscharten
- Themenwege attraktiver gestalten
- Profi-Vermarktung
- Themenwege attraktiver gestalten
- Umsetzung P.H.g.U
- Mehr Schutzräume (schützenswerte Flächen)
- Landwirtschaft ins Boot
- Naturverbundsysteme schaffen
- Bewusstseinsbildung – klimafitte Pflanzen
- Pflege für Streuobstbäume
- Wald / Klima Baumarten, Wiedehopf, Wald-Bewirtschaftungsbeispiele

### SÄULE REGIONALENTWICKLUNG

#### Welche Aktivitäten des Naturparks kennen Sie?

- Zusammenarbeit mit Gemeinden, div. Studien z.B. Biodiv.
- Förderung von NP Verein + Geschäftsführung

- Apfelsaftpresse
- Apfelsaft Cuvee Aktion
- Klimaprojekte
- Carsharing Mobil 50+

#### Welche Themen sind jetzt für Sie dringend?

- Ausbau/Stärkung öffentlicher Verkehr
- Ortskernbelebung
- Umsetzung geschützter Ursprung
- Landwirtschaft Direktvermarktung fördern
- Ausrichtung der bestehenden Angebote für jüngere Generationen um zukunftsfit zu bleiben (Millenials, Generation Y + Z)
- Mehr Streuobstwiesen fördern
- Richtlinien für nachhaltiges Bauen
- Gemeinsame Projekte mit REO
- Drehscheibe für Alle: Bevölkerung, Konsument, Politik, Landwirtschaft, Handwerk, Kunst, Kultur, Gewerbe, Kunden, Tourismus
- Vernetzung und Infoplattform
- Vermarktung Regionalprodukte
- Unterstützung für Betriebe und Produzenten
- Öffentlicher Verkehr, Anbindung an Zentralräume

#### SÄULE BILDUNG

#### Welche Aktivitäten des Naturparks kennen Sie?

- Freiluftklassen

- NP Schulen und NP Betriebe
- Naturparkschulen
- Feste und Aktionen
- Naturparkakademie
- Kochkurse
- Naturparkführer:innen und Waldpädagog:innen
- Schulaktionen – Baumpflanzungen
- Naturparkakademie
- Infoveranstaltungen

#### Welche Themen sind jetzt für Sie dringend?

- Bewusstsein: Wofür steht der Naturpark, Vision
- Kindergärten einbinden, Projekte
- Mehr Kurse etc. zu Landwirtschaft und Gartenbau
- Naturparklesungen
- Info, Gütesiegel und Kontrollen
- Breitere Beteiligung der Bevölkerung und Wirtschaft
- Nachvollziehung was geschieht mit den Jungbäumen
- Schulkonzept für Volksschulen erstellen (Gebäudeinfrastruktur)
- Gemeinsame Aktionen Beherbergungsbetriebe, Schulen, Vereine
- Bewusstseinsbildung zum Umweltschutz
- Bildung für Betriebe
- Bessere Bewerbung Naturparkführer:innen → bessere Entlohnung
- Niederschwelliges Angebot
- Streuobstschutz

- Naturpark als Lebensraum – soziales Miteinander gestalten (soziales Lernen)
- Den Naturpark hinaus in die Welt tragen
- Kreative Angebote (nicht schulbezogen) zur Einbindung der Jugend (keine Einzelmaßnahmen, prozessorientierte Aktionen)
- Schulentwicklungsprojekte (systemisch, Qualitätsmanagement für Schulen, mehrjährige Entwicklungsplanung)
- Rechtliche Absicherung für Grundbesitzer, Eigenverantwortung der Radfahrer
- Regenwetterprogramm besonders mit Kindern
- Gemeinsame Vermarktung der Aktivitäten
- Öffnungszeiten koordinieren
- Mehr Geocaching-Touren

## SÄULE ERHOLUNG

### Welche Aktivitäten des Naturparks kennen Sie?

- Viele markierte Wanderwege
- Wander- und Spazierwege bzw. Radwege
- Wanderwege
- Bäche zum Baden und Kneippen
- Kulturelle Veranstaltungen
- Von den Gemeinden, Vereinen und Tourismusverband initiierte Veranstaltungen

### Welche Themen sind jetzt für Sie dringend?

- Schaffung von Mountainbike Angebot, Öffnung von Forststraßen
- Mehr markierte Radstrecken
- Wandernetz -> Strecken mit Zeit & km Angabe
- Naturbelassene Orte
- Markierte Wege von Obersaifen bis Gschaid

2\_6 Ergebnisse Interactive Arbeitssession II

Welchen Handlungsbedarf gibt es für die vier Säulen des Naturparks?

SÄULE NATUR & UMWELT

Der Handlungsbedarf für dieses Feld wurde als hoch bewertet.

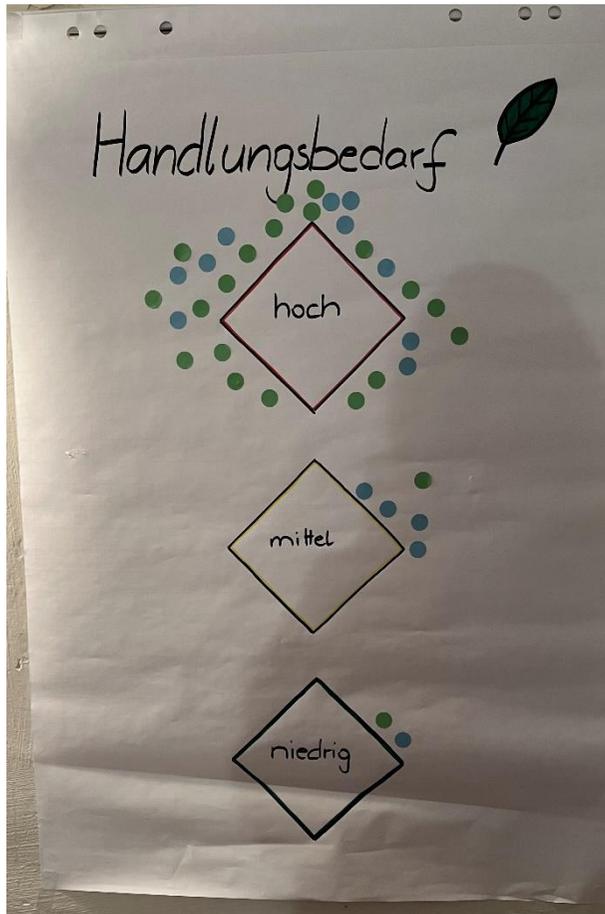


Abbildung 7: Handlungsbedarf Natur & Umwelt

SÄULE REGIONALENTWICKLUNG

Der Handlungsbedarf für dieses Feld wurde als hoch bewertet.



Abbildung 8: Handlungsbedarf Regionalentwicklung

SÄULE BILDUNG

Der Handlungsbedarf für dieses Feld wurde als mittel bis hoch bewertet.

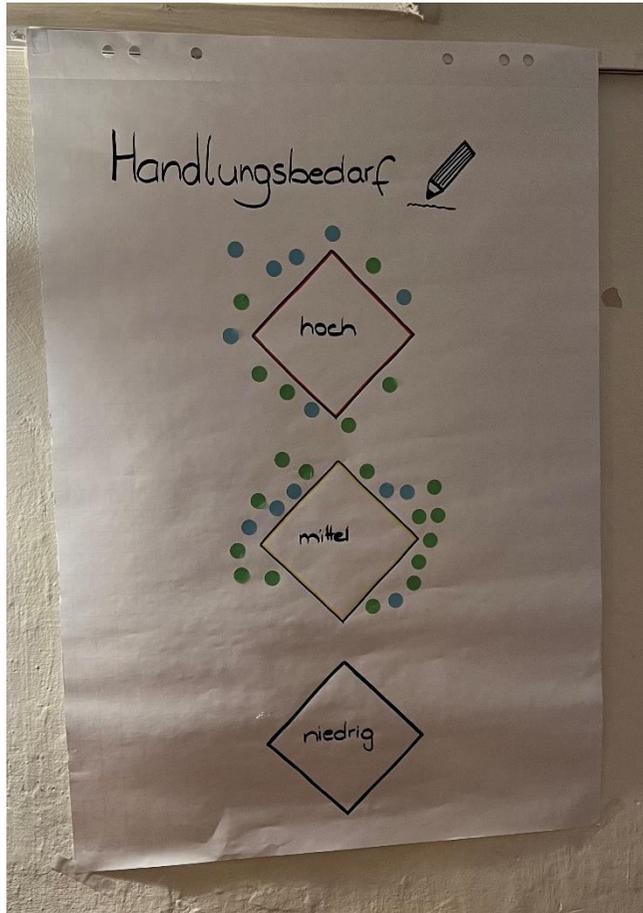


Abbildung 9: Handlungsbedarf Bildung

SÄULE ERHOLUNG

Der Handlungsbedarf für dieses Feld wurde als mittel bis niedrig bewertet.

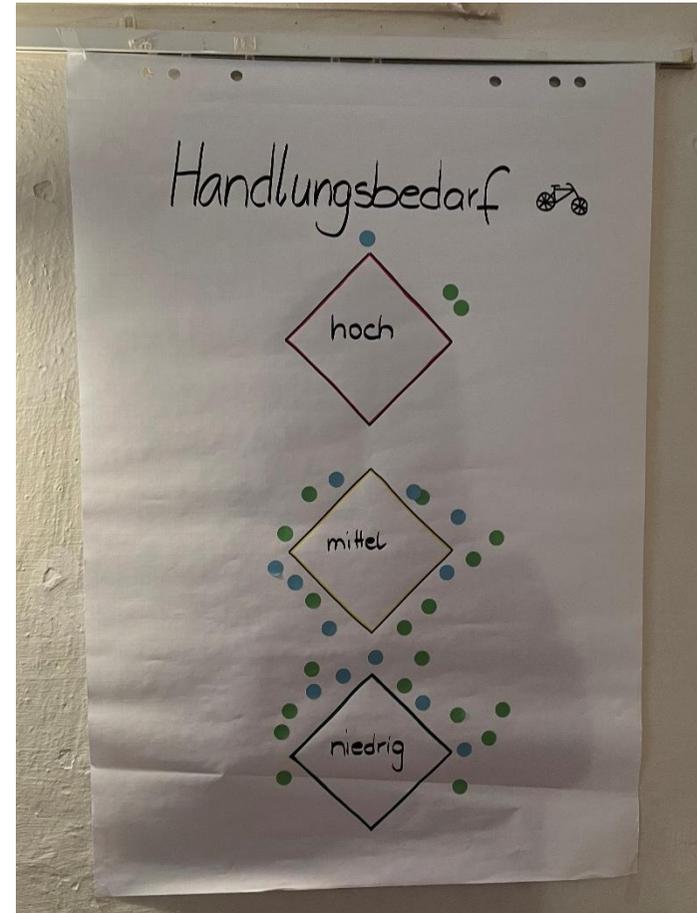


Abbildung 10: Handlungsbedarf Erholung

**2\_7 Anmerkungen und Erwartungen an den Plan**

Es wurde angemerkt, dass auch die Ressourcen und finanziellen Möglichkeiten in den Plan Eingang finden sollen. Es soll keine Wunschliste erarbeitet werden, die nicht umsetzbar ist.

Es wurde angemerkt, dass ein ähnlicher Prozess im Zusammenhang mit der Agenda 21 zeitnah erfolgte, wo einige der Teilnehmer:innen involviert waren und Zeit investierten. Die Umsetzung der dort genannten Projektideen ist bisher nur zum Teil erfolgt. Eine Integration naturparkrelevanter Inhalte soll angestrebt werden.

Es wurde angemerkt, dass es ein Leitbild und ein gemeinsames Naturparkverständnis braucht, bevor die Ziele und Maßnahmen in Arbeitsgruppen erarbeitet werden können. Weiteres wurde angeregt, Prinzipien für ein soziales Miteinander zu vereinbaren.

Als Abschluss des Workshops stellten sich alle Teilnehmer:innen vor und erklärten ihre Erwartungen an den Management Plan.

Teilnehmer:innen (alphabetisch geordnet):

Nachname	Vorname
Arzt	Markus
Ertl	Alfred
Fandler	Julia
Feist	Christian
Flicker	Jürgen
Gleichweit	Lisa
Grabenhofer	Franz
Gruber	Johann
Käfer	Stefan
Kielnhofer	Johannes
Kröpfl	Katharina
Laschet	Johannes
Mauerhofer	Patrick
Muhr	Alexandra

Pfeifer	Josef
Pircher	Peter
Pörtl	Alois
Pözlner-Schalk	Elisabeth
Prinz-Weißberger	Viktoria
Rechberger	Josef
Retter	Hermann
Schlagbauer	Victoria
Schröder	Brigitte
Schweighofer	Stefan
Schwetz	Christine
Stalzer	Heide
Strobl	Gerhard
Trummer	Helga
Winkler	Kahtrin
Zemanek	Wolfgang

**3 AUSBLICK**

Die Steuerungsgruppe wird zeitnah vom Naturpark definiert und entsprechend informiert und geladen. Aus den Ergebnissen der dringenden Themen werden Arbeitsgruppenvorschläge abgeleitet und mit dem Naturparkmanagement abgestimmt. Die Teilnehmer:innen des Kick-off Workshops werden per E-Mail über den weiteren Verlauf und weitere Schritte informiert, es besteht die Möglichkeit sich zu den Arbeitsgruppen einzutragen.

Nächste Termine:

1. Leitbild Workshop (Dezember 2023)
2. Erstes AG-Treffen (November/Dezember 2023)
3. Erstes Steuerungsgruppen-Treffen (November/Dezember 2023)

### 3\_1 Vorgeschlagene Arbeitsgruppen und mögliche Themen:

#### **AG 1 Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Landnutzung**

- Vermarktung/Produkte
  - Streuobst (Bewirtschaftung, Verarbeitung, Pflege, Erhalt, langfristige Sicherung)
  - Bodenschutz
  - Klimawandelanpassung
  - Biologische Landwirtschaft
  - Wertschöpfungsketten
- 

#### **AG 2 Natur und Landschaft**

- Landschaftsschutz
  - Biodiversität
  - Biotope
  - Leitarten
  - Leitlinien Bodenschutz
  - Natur im Garten
  - Biotopverbund/Vernetzung
- 

#### **AG 3 Erholung/Touristisches Naturpark Angebot**

- Wanderwege
- Radwege
- Beschilderung
- Mobilität

- Nächtigungsbetriebe
  - Sichtbarkeit/Marketing?
  - Qualität nach Innen (Ruhe, dunkle Nacht...)
- 

#### **AG 4 Bildung/Bewusstseinsbildung & „Next Generation“**

- Schulen/Grünes Klassenzimmer
  - Soziales Lernen
  - Weiterbildungsangebot
  - Erreichbarkeit der Jugend
  - Nachwuchs
  - Einbindung
  - Berufschancen/-möglichkeiten
  - Übergabe, Familienbetriebe
- 

#### **AG 5 Regionalentwicklung**

- Vermarktung/Produkte
- Kooperationen nach innen (Naturpark Partner) und nach Außen
- Betriebe
- Best Practise NP/Biosphärenpark
- Netzwerke
- Fördermöglichkeiten
- KLAR/KEM (Synergien)
- Mobilität
- NP Sichtbarkeit (Leerstand/Hauptplatz)
- (Schnittstelle Tourismus, Vermarktung)

**AG 6 Naturparkphilosophie/Leitbild**

- Qualitätskriterien
- Positionspapiere

## Ortsentwicklung

- Vorgaben PV/
  - Vorgaben Baukultur
  - Vorgaben Bodenversiegelung
- 

**AG 7 Organisationsstruktur (einmaliges Treffen nach 1. Workshop)**

- Zusammenarbeit (GF, Verein, Tourismus, KEM, KLAR...)
  - Kompetenzverteilung/Zuständigkeiten
  - Soziales Lernen
  - Partizipation
  - Treffpunkte
  - Newsletter, Informationsmaterialie
  - Runde Tische („Naturpark-Tisch“)
-



## Rolle der Naturparke Österreich

- Vernetzungsstelle – Menschen Zusammenbringen
- Kompetenzzentrum – Inhalte generieren
- Vermittlungsexperte – Wissen weitergeben



www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



E.C.O.

## Der Naturpark-Managementplan – wozu?

- Wichtige Informationsquelle
- Fachliche Grundlage des Naturparks erarbeiten
- Mehrwert/Rolle für die Region definieren
- Werkzeug zur Koordinierung
- Grundlage für gemeinsame Aktivitäten
- Klare Ziele & Maßnahmen abgestimmt mit allen Stakeholder:innen
- Kontinuität in Ausrichtung & Qualität
- Gezielte Auswahl von Fördermöglichkeiten

www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



E.C.O.

## Managementplan – Aufbau



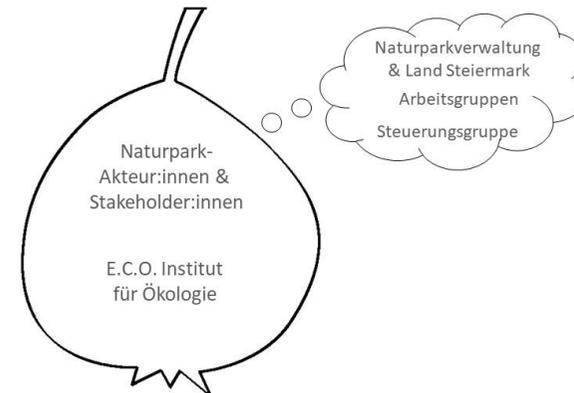
www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



E.C.O.

## WER entwickelt den Managementplan?



www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



E.C.O.

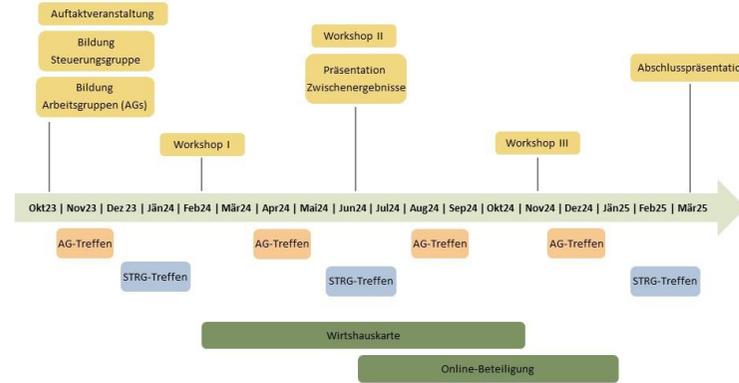
### Aufgabenbereiche

STEUERUNGSGRUPPE	ARBEITSGRUPPEN
Vertreter:innen verschiedener Stakeholdergruppen	Fachliche Akteur:innen der Region
Verschiedene Sichtweisen der NuP Akteur:innen einbringen	Entwickeln von Themen, Ideen, Projekten
Abstimmung von Planungsdokumenten	
Finale Entscheidungen in Bezug auf den Managementplan	

www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION

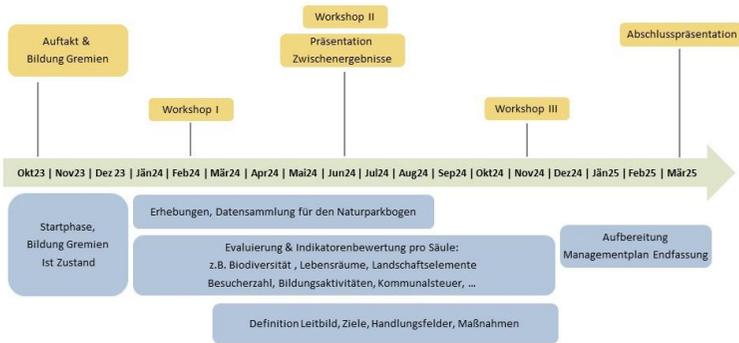
### Beteiligungsprozess



www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION

### Zeitplan



www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION

### Interaktive Arbeitssession I

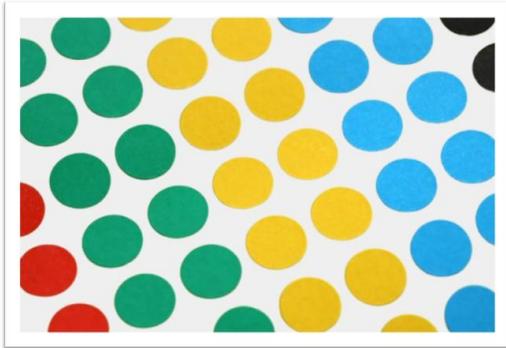
1. Welche Aktivitäten des Naturparks kennen Sie? (RECHTECKIG)
2. Welche Themen sind jetzt für Sie dringend? (RUND)



www.e-c-o.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION

## Handlungsbedarf



[www.e-c-o.at](http://www.e-c-o.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



**E.C.O.**

"E.C.O." ist ein Markenname. Autor ist: Landrat, geb. 1922, 2011



Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Sabrina Wagner | Naturpark  
Pöllauer Tal  
Ines Schäfer & Susanne  
Glatz-Jorde | E.C.O. Institut  
für Ökologie

[www.e-c-o.at](http://www.e-c-o.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



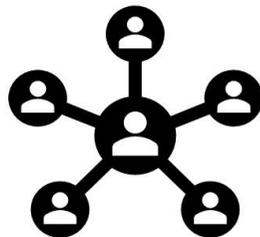
LE 14-20



**E.C.O.**

## Ausblick – nächste Schritte

- Anmeldung in Liste
- Kontaktaufnahme über E-Mail
- Mitarbeit in mehreren AGs möglich
  
- 1. AG Treffen (Nov/Dez 2023)
- Workshop I (Jän/Feb 2024)



[www.e-c-o.at](http://www.e-c-o.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



**E.C.O.**

Fotos



